sanderschau

Unser Stadtteilmagazin

Sommer/Herbst 2026



Ich bin neu hier.

Quartiersmanagerin für die Sanderau



Fotografin: Stephanie Rau

Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Sydney McQueen. Seit Februar 2026 habe ich als Nachfolgerin von Antje Marlock das Quartiersmanagement Sanderau übernommen. Nach einigen Monaten als Quartiersmanagerin bin ich sehr gut im Stadtteil angekommen und konnte viele Akteur*innen und Bürger*innen bereits persönlich kennenlernen. Bei Austauschtreffen, bei einem Gespräch an der Tauschbox oder beim Quartierstreff. Es begeistert mich, wie offen und zugewandt mir Sanderauer*innen begegnen und mit welch großer und anhaltender Motivation das Miteinander und die Gemeinschaft im Viertel gestaltet werden.

Ereignisreiche Monate liegen hinter uns.
Seit März 2026 haben 14 Ehrenamtliche mit der Planung und Organisation des 2. Sanderauer Sommerfestes begonnen. Ein Nachbarschaftsfest von Sanderauer*innen für Sanderauer*innen. Ein Fest für die Gemeinschaft. Es ist bemerkenswert, mit wieviel Begeisterung und mit welcher Energie diese tolle Veranstaltung umgesetzt wurde. Herzlichen Dank für euer außerordentliches Engagement!

Im April lud das Quartiersmanagement erstmals lokale Akteur*innen, Initiativen und Organisationen zur Sanderauer Fachrunde ein. Ziel war es, sich kennenzulernen, Angebote bekannt zu machen und das Netzwerk im Stadtteilzu stärken. Die Fachrunde findet künftig zweimal jährlich statt.

Ende April kehrte die vermisste Tauschbox am Ehehaltenhaus zurück. Eine engagierte Sanderauerin hat gemeinsam mit ihrer Mutter diesen wichtigen Begegnungsort in der Sanderau zurückgebracht. Ein großes Dankeschön für eure Initiative.

Anfang Juli wurde in Kooperation mit dem Gartenamt Würzburg und der Gnadenkirche das Urban Gardening Projekt „Beet & Begegnung“ im Sanderpark, hinter der Gnadenkirche, eröffnet. Dankeschön an alle Beteiligten, die das Projekt von Anfang an tatkräftig begleiten.

Und jetzt, jetzt kommt die Sanderschau zurück. Das kostenfreie Stadtteilmagazin erscheint dreimal im Jahr - im Februar, Juni und Oktober - mit interessanten, lesenswerten und unterhaltsamen Artikeln aus der Sanderau.

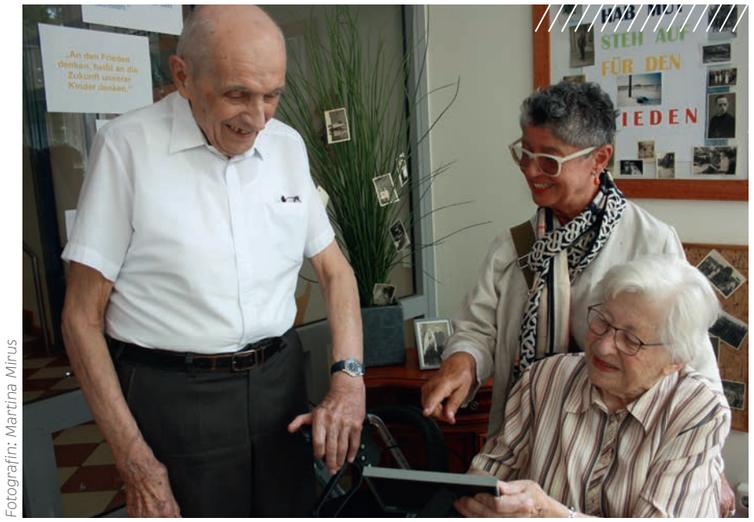
Auf schöne Begegnungen, Projekte und Veranstaltungen!

Viel Freude beim Lesen
Sydney McQueen

IMPRESSUM
Herausgeberin: Quartiersmanagement Sanderau
Eine Zusammenarbeit des Sozialreferates der Stadt Würzburg und der Diakonie Würzburg.
Redaktion: Sydney McQueen
Autor*innen & Fotos: Am jeweiligen Artikel vermerkt
Titelfoto: Stephanie Rau
Layout: Melanie Probst

„Hab Mut – steh auf für Frieden“

Erinnerungskultur sichtbar gemacht im Foyer St. Thekla



Fotografin: Martina Mirus

Gemeinsam im Gespräch über Erlebtes



Fotografin: Martina Mirus

Foyer von St. Thekla gestaltet zum Thema „Hab Mut - Steh auf für Frieden“

Inspiriert vom Motto des diesjährigen Deutschen Katholikentags in Würzburg „Hab Mut, steh auf!“ haben Mitglieder des Heimbeirates die Gestaltung im Foyer von St. Thekla übernommen und ganz bewusst passend zum Thema „Hab Mut - steh auf für Frieden“ gestaltet. Mit Sinnsprüchen und alten Erinnerungsfotos an die schwere Zeit des 2. Weltkrieges wollen sie ein Zeichen setzen und auch die Besucher*innen und Angehörigen ermutigen, über Kriegserfahrungen mit ihnen zu reden. Schon während der Gestaltung kam es zu ganz persönlichen berührenden Gesprächen. Mit einander ins Gespräch kommen und die Erfahrungen teilen - umso den Mechanismen von Volksverhetzung, Antisemitismus und Machtallüren entgegen zu wirken, als Mahnerinnen und Mahner einer Generation, die bestätigen kann: durch Krieg gibt es nur Verlierer*innen. Frieden kann nicht durch Gewalt erzwungen werden, er beginnt im eigenen Herzen und der Bereitschaft zu Frieden und Versöhnung.

Autorin: Martina Mirus

INFORMATION ZUR SANDERSCHAU
Das Stadtteilmagazin erscheint 3 x im Jahr.

Sanderauer*innen, Gemeinden, Vereine, Initiativen und Akteur*innen im Viertel können kostenfrei Artikel veröffentlichen.

Gewerbetreibende können kostenpflichtig Anzeigen schalten.

Die nächste Sanderschau erscheint im Februar 2027, Redaktionsschluss ist der 11. Dezember 2026.

SIE MÖCHTEN EINEN ARTIKEL EINREICHEN ODER EINE ANZEIGE SCHALTEN?
Ansprechperson Artikel
Sydney McQueen / Quartiersmanagerin
mcqueen.qms@diakonie-wuerzburg.de
0157 806 700 38

Ansprechperson Anzeigen
Thomas Albrecht / THA Handelsvertretung,
Freiberuflicher Media-Kundenberater
thomas_albert@t-online.de
0171 752 724 7

Mitten in der Sanderau: Gemeinsam unterwegs, gemeinsam erleben

Begegnungsstätte für Senior*innen im Albert-Schweitzer-Haus

Mitten in der Sanderau gibt es einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen, Neues entdecken und gemeinsam schöne Stunden verbringen: die Seniorenbegegnungsstätte im Albert-Schweitzer-Haus.

Jeden Mittwoch und an ausgewählten Sonntagen erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm bei Kaffee und Kuchen. Dabei geht es mal literarisch, mal musikalisch, mal ganz praktisch zu. Ob bei „Aromageschichten“ mit Atemtherapeutin Yoyo Schweizer zu einer kleinen Auszeit für die Sinne oder beim Literarischen Nachmittag, das Angebot ist vielfältig.

Ein fester Bestandteil des Programms sind außerdem die beliebten Halbtagesfahrten. Mehrmals im Jahr geht es gemeinsam auf Entdeckungstour in die Region. Nehmen Sie gerne Kontakt auf, um Informationen zum Programm und anstehenden Veranstaltungen zu erhalten.

Die Seniorenbegegnungsstätte steht Menschen aller Konfessionen offen. Wer neugierig geworden ist oder das Programm kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über neue Gäste!

Autorin: Inge Wollschläger

KONTAKT:
Inge Wollschläger
inge.wollschlaeger@elkb.de
0931 322 848 4

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS
Friedrich-Ebert-Ring 27d
97072 Würzburg



Fotografin: Inge Wollschläger

Grillen & Chillen am SANDERAUM

Ein gelungener Sommerabend unter freiem Himmel



Fotograf: Jonas Kraft

Grillen und Chillen bringt Nachbarschaft zusammen

Sanderau, 4. Juli 2026 - Bei strahlendem Wetter und sommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Park vor dem SANDERAUM in einen gemütlichen Ort der Geselligkeit. Von 17 bis 22 Uhr luden die Ehrenamtlichen der Quartiersarbeit zum Grillen & Chillen ein - und das Angebot kam bestens an: Bei leckerem Essen, entspannten Gesprächen und Live-Musik genossen Besucher*innen jeden Alters einen stimmungsvollen Abend in lockerer Atmosphäre.

Musikalische Untermalung - Emilia und Elena begeistern!
Für die perfekte Akustik sorgten die beiden Singer-Songwriterinnen Emilia und Elena. Mit Keyboard und Gitarre schufen sie eine warme, sommerliche Stimmung, die zum Verweilen einlud.

Kulinarisches für jeden Geschmack!
Wer Hunger hatte, wurde bestens versorgt: An der Grillstation gab es Bratwürste im Brötchen - sowohl klassisch als auch in der veganen Variante. Dazu passte die große Getränkeauswahl, die von „A“ wie Aperol bis „Z“ wie Zitronenlimonade reichte. Ob kühle Bierchen, erfrischende Limonaden oder eisgekühlte Drinks - für jeden Geschmack war etwas dabei.

Das Fest war bis zum Schluss gut besucht. Neben den aufgestellten Biertischgarnituren, Stehtischen, Liegestühlen und ausgelegten Decken mussten sogar zusätzliche Stühle aus dem SANDERAUM geholt werden, um allen Gästen einen Platz zu bieten.

Unser herzlicher Dank gilt den Sponsor*innen: Gemeinschaft macht’s möglich! Ein solches Event lebt von der Unterstützung lokaler Partner*innen:

- Bäckerei Schiffer (kostenfreie Brötchen)
- Jet Tankstelle (gratis Eiswürfel)
- Metzgerei Naser (rabattierte Bratwürste)
- Würzburger Hofbräu (kostenlose Liegestühle + Bierkastenspende)
- fünfpunktnull GmbH (Slush-Eismaschine)
- Mietzentrale Würzburg GbR (kostenfreies Partyzubehör und Technik)



Fotograf: Jonas Kraft

Ein Abend zum Wiederholen!
Ob mit Freund*innen, Familie oder allein - das Grillen & Chillen am SANDERAUM zeigte einmal mehr, wie schön gemeinsame Stunden unter freiem Himmel sein können. Die Mischung aus Musik, leckerem Grillgut und einer entspannten Atmosphäre traf den Nerv der Besucher*innen.

Autor: Andreas Hennrich

Gemeinsam statt einsam

Die Tagespflege von Soleo-Aktiv schenkt Senior*innen Nähe, Struktur und Lebensfreude

Allein aufstehen, allein frühstücken, allein auf die Uhr schauen – und der Tag will einfach nicht vergehen. Für viele Senior*innen gehört dieses Gefühl der Einsamkeit leider zum Alltag. Kinder und Enkelkinder wohnen weit weg, der Freundeskreis wird kleiner, die Wege nach draußen beschwerlicher. Genau hier setzt die Tagespflege von Soleo-Aktiv an: Sie bietet älteren Bürgerinnen und Bürgern einen warmen, sicheren Ort, an dem sie nicht mehr „nur versorgt“, sondern vor allem gesehen und als Mensch wahrgenommen werden.



Fotografin: Katharina Roth

Im Mittelpunkt: Gemeinschaft statt Einsamkeit

Die Tagespflege von Soleo-Aktiv richtet sich an Seniorinnen und Senioren, für die soziale Kontakte wichtig sind. Viele Gäste kommen, weil sie den Tag nicht mehr allein verbringen möchten, sich nach Gesprächen auf Augenhöhe sehnen und sich mehr Struktur für ihren Alltag wünschen.

Ein Tag, der gut tut – von morgens bis nachmittags

Der Tag in der Tagespflege beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. In ruhiger, freundlicher Atmosphäre wird in den Morgen hineingestartet: frische Brötchen, ein duftender Kaffee oder Tee, dazu Gespräche über das, was gerade bewegt – sei es das Wetter, Erinnerungen von früher oder das, was in der Welt passiert. Niemand sitzt allein am Tisch.

Im weiteren Tagesverlauf sorgt ein abwechslungsreiches Programm für Aktivität und Orientierung. Dazu können gehören:

- Gedächtnis- und Rate-Spiele
- leichte Bewegungsübungen und Sitzgymnastik
- kreatives Gestalten, Basteln, Malen
- gemeinsames Singen oder Musikhören

Dabei gilt: Alles kann, nichts muss.

Wie in einer großen Familie: Mittagessen und Nachmittagskaffee

Zur Mittagszeit trifft man sich zum gemeinsamen Essen. Das frisch zubereitete Mittagessen wird in ruhiger Atmosphäre serviert, es wird gelacht, probiert und geschmeckt – ein Moment, der an das frühere Familienleben erinnert. Viele Senior*innen erleben hier wieder das Gefühl, Teil einer Tischgemeinschaft zu sein, statt allein vor einem Teller zu sitzen.

Am Nachmittag klingt der Tag bei Kaffee und Kuchen aus. Der Nachmittagskaffee ist für viele ein Höhepunkt – ein Ritual, das Geborgenheit gibt und den Tag abrundet.

Bequemer geht es nicht: Der hauseigene Fahrdienst

Damit die Teilnahme an der Tagespflege nicht an der Mobilität scheitert, bietet Soleo-Aktiv einen eigenen Fahrdienst an. Die Gäste werden morgens direkt an der Haustür abgeholt und am Nachmittag wieder sicher nach Hause gebracht. Hierbei wird bei den Abholzeiten sehr individuelle auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste eingegangen.

Finanziell oft gut abgesichert: Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten

Ein besonders wichtiger Aspekt: In der Regel übernimmt die Pflegekasse einen großen Teil der Kosten für die Tagespflege – insbesondere bei ein- bis zwei Besuchstagen pro Woche. Das bedeutet: Seniorinnen und Senioren mit Pflegegrad können das Angebot häufig nutzen, ohne selbst hohe Beträge zahlen zu müssen.

Wichtig zu wissen: Ein Eigenanteil bleibt – dieser fällt jedoch meist deutlich geringer aus, als viele Menschen erwarten. Das Team unterstützt gerne bei allen Fragen zur Finanzierung und Antragstellung und erklärt verständlich, welche Leistungen im individuellen Fall von der Pflegekasse übernommen werden können.

Ein Ort, der aus Tagen wieder Leben macht

Damit Sie sich selbst ein Bild machen können, bietet Soleo-Aktiv die Möglichkeit eines unverbindlichen Schnuppertags. An diesem Tag lernen Sie Räume, Team und Tagesablauf kennen – und können in Ruhe prüfen, ob die Tagespflege zu Ihren Wünschen und Bedürfnissen passt.

Wessen Interesse geweckt ist, kann sich gerne direkt mit Soleo-Aktiv unter 0931 / 80 99 100 in Verbindung setzen und sich ausführlich über das überzeugende Entlastungsangebot informieren.

Autor: Tobias Konrad

Herzliches Dankeschön den Ehrenamtlichen Helfer*innen

Helfer*innenehrung an der Max-Dauthendey-Grundschule



Fotografin: Natalya Negrysh

Helferinnen und Helfer tauschen sich mit dem Schulteam aus.



Übergabe Dankesgeschenk

Am 7. Mai 2026 stand die Max-Dauthendey-Grundschule ganz im Zeichen des Dankes: In einer feierlichen Stunde wurden all jene ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geehrt, die unsere Schule mit ihrem unermüdlichen Engagement tatkräftig unterstützen.

Ob als Lern- oder Lesepat*in, als Schwimm- und Sportbegleiter*in, bei der Hausaufgabenbetreuung oder in der ergotherapeutischen Unterstützung – Woche für Woche schenken diese Menschen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Geduld. Durch diesen wertvollen Einsatz erfahren unsere Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche individuelle Förderung und persönliche Begleitung, die weit über den regulären Unterricht hinausgeht.

Den Auftakt der Veranstaltung gestalteten die Kinder mit einer beeindruckenden Percussion- und Cajón-Darbietung unter der Leitung von Musiker Matthias Philipzen. Schulleiterin Margit Walch und Elternbeiratsvorsitzender Andreas Schnarr dankten den zahlreichen Ehrenamtlichen für ihr wertvolles Engagement und überreichten als Zeichen der Anerkennung ein kleines Präsent. Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee und Kuchen bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zu Gesprächen über neue Ideen für das Schulleben.

Wir danken allen Ehrenamtlichen von Herzen für ihre wertvolle Unterstützung, die unsere Sanderauer Schulfamilie so besonders macht!

Autorin: Sophia Meyer-Spelbrink

Die Tauschbox ist zurück!

Ein Treffpunkt mitten in der Sanderau



Fotografin: Sydney McQueen

Am „kleinen Marktplatz“ der Sanderau, an der Straßenbahnhaltestelle Ehehaltenhaus, ist immer viel los. Hier treffen sich Nachbar*innen, Bekannte und Fremde, kommen ins Gespräch. Im Schatten bieten Bänke einen angenehmen Platz zum Verweilen. Auf der Terrasse des Bäckers kann bei einem Getränk entspannt werden, während der Bücherschrank zum Schmökern einlädt.

Seit dem 30. April 2026 steht hier die Tauschbox wieder. Eine engagierte Sanderauerin hat gemeinsam mit ihrer Mutter angepackt und die Tauschbox aufgestellt. Zuvor stand an der gleichen Stelle der Tauschschrank, welcher ohne Ankündigung von Unbekannten abgeräumt wurde. Nachdem der Tauschschrank von vielen Sanderauer*innen einige Wochen schmerzlich vermisst wurde, freuen sich die Menschen umso mehr, dass die Tauschbox wieder als wichtiger Begegnungsort in der Sanderau zurück ist.

Es ist Freitagmittag, ich sitze auf der Parkbank und komme mit Tauschfreudigen ins Gespräch.

„Der erste war toll, da hab ich tolle Sachen gefunden und auch mitgebracht. Manchmal ist er vermüllt aber hier gibt es eine rege Gruppe, die sich täglich kümmern.“
-Sanderauerin-

„Der Schrank ist super! Ich war richtig traurig, als der Vorherige weg war. Es ist nachhaltig und schont die Umwelt. Ich hole Sachen, ich bringe Sachen. Ich freue mich, wenn er lange erhalten bleibt.“
-Sanderauerin-

„Ich bin Rentnerin, die Tauschbox ist für mich ein Grund rauszugehen und zu gucken. Ich habe auch schon was reingetan, das geht ja ohne großen Aufwand. Ich kenne diverse Leute, die das betreuen und das finde ich gut.
Ich finde etwas, was ich anprobieren kann, was nichts kostet, 0,00 €. Wenns nicht passt, tue ichs wieder rein. Wie der weg war, muss ich sagen, hat mir echt was gefehlt.“
-Claudia-

Die Straßenbahn kommt, der Bus fährt, Räder fahren vorbei und zahlreiche Fußgänger*innen kreuzen den Platz am Ehehaltenhaus. Im Minutentakt schlendern Sanderauer*innen an der Tauschbox vorbei, halten an, stöbern, fahren mit dem Rad für einen kurzen Abstecher vorbei, bringen etwas, plaudern und treffen Bekannte.

Die Tauschbox ist ein Treffpunkt.
Eine Person beginnt mit viel Ruhe die Tauschbox zu sortieren, Kleidung auf die Bügel zu hängen und betrachtet die Gläser und Vasen. Schaut, ob sie ganz und tauglich sind. Wir kommen ins Gespräch:

„Als Rentner habe ich Zeit und da sollte man sich am Besten eine sinnvolle Tätigkeit suchen, am Besten im allgemeinen Bereich. Die Tauschbox hilft armen Leuten, der Umwelt, bei Müllvermeidung und ist nachhaltig. Wir sind drei Personen die so oft kommen, wie sie können. Das macht mir Spaß und ich lerne viele neue Leute kennen, die ich vorher nicht kannte und auch nicht kennen würde. Auf jedenfall eine gute Möglichkeit den Bekanntenkreis zu erweitern.“
-Sanderauer-

Autorin: Sydney McQueen

Hier wächst was!

Urban Gardening Projekt „Beet & Begegnung“ im Sanderpark



Fotografin: Sydney McQueen

Die Kräuter wachsen, eine Woche nach dem Projektstart.



Fotografin: Sydney McQueen

Engagierte Sanderauer*innen beim Projektstart am Beet.

Seit dem 7.7.2026 gibt es im Sanderpark, hinter der Gnadenkirche, neue Gemeinschaftskräuterbeete. Das Urban Gardening Projekt lädt dazu ein, selbst aktiv zu werden, essbare (Kräuter-)Pflanzen anzubauen und gemeinsam einen Ort der Begegnung zu schaffen.

Zum Projektstart wurden verschiedene Kräuter gepflanzt, welche später von der Gemeinschaft gepflegt, geerntet und genutzt werden können. Beim Pflanzen neuer Kräuter ist darauf zu achten, dass alles von der Pflanze essbar ist.

Die Kräuterbeete sollen mehr als nur eine bepflanzte Grünfläche sein: Sie bieten Raum für Austausch, nachbarschaftliche Begegnungen und gemeinsames Lernen. Bürger*innen können ihre Ideen einbringen, bei der Gestaltung mitwirken oder vorbeikommen, um mit zu gärtnern. Auch gemeinsame Aktionen wie Pflanztage, Workshops mit Kitas oder Erntefeste sind geplant.

Ein herzliches Dankeschön an das Gartenamt Würzburg, für die Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes durch die Bepflanzung der Beete mit den ersten Kräutern, an die Gnadenkirche für die Wasserversorgung und alle bereits aktiven Sanderauer*innen, die von Anfang an motiviert und begeistert dabei sind.

Machen Sie mit und werden Sie Teil von Beet & Begegnung!
Wer mitmachen und über das Projekt auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann in den Verteiler „Beet & Begegnung“ vom Quartiersmanagement Sanderau aufgenommen werden. Einfach eine E-Mail an mcqueen.qms@diakonie-wuerzburg.de schicken und dabei sein.

Fröhliches Gärtnern!
Autorin: Sydney McQueen



Workshop im SANDERAUM

Gemeinsam für eine blühende Sanderau

Anfang Mai verwandelte sich der Statteiltreff SANDERAUM in eine kreative Werkstatt. Ehrenamtliche der Quartiersarbeit Sanderau luden zum Workshop „Samenkugeln basteln - für Jung und Alt“ ein. Insgesamt 25 kleine und große Helfer*innen fanden sich ein, um sich bei Kaffee und Kuchen am Basteln von Samenkugeln zu beteiligen. Die kompakten, mit Erde, Ton und Samen gefüllten Kugeln sind nämlich nicht nur ein kreatives DIY-Projekt, sondern auch ein wirksames Mittel, um Brachflächen, Balkone oder Straßenränder in blühende Oasen zu verwandeln.

Der Workshop war nur der Auftakt für ein geplantes, größeres Gartenprojekt. Das Projekt Beet & Begegnung ist inzwischen erfolgreich gestartet.

Die Quartiersarbeit Sanderau verfolgt mit niedrigschwelligen Angeboten wie diesem ein klares Ziel: den Gemeinschaftssinn zu stärken und die Nachbarschaft zusammen zu bringen.

Autor: Andreas Henning





*Fotograf*innen: Hannlore Hain, Jonas Kraft*



Mit Herz arbeiten

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen und wünschen sich ausreichend Zeit für Ihre Arbeit? Wir bieten Ihnen einen optimalen Personalschlüssel in unseren Wohngruppen (bis zu 2 Mitarbeitende für 6 - 8 Klient*innen).

Für unsere pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Angebote für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit und weiteren Beeinträchtigungen suchen wir Kolleg*innen (m/w/d) für Würzburg und Kitzingen:

- Altenpfleger*innen/Pflegefachfrauen oder Pflegefachmänner
- Heilerziehungspfleger*innen
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie Erzieher*innen
- pädagogische Fachkräfte und qualifizierte Betreuungskräfte
- Logopäd*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen
- FSJler* innen und BFDler*innen aus Würzburg und Umgebung

Mit Herz dabei - für andere und für mich!

Melina, 31, Heilerziehungspflegerin

Einfach bewerben!

www.blindeninstitut.de/jobs-wuerzburg

BLINDEN INSTITUT Würzburg

Gemeinsam Älterwerden in Würzburg gestalten

Die Seniorenvertretung der Stadt Würzburg startet in eine neue Amtszeit 2026 - 2032

Älter werden in Würzburg soll aktiv, selbstbestimmt und lebenswert bleiben. Dafür setzt sich die neu gewählte Seniorenvertretung der Stadt Würzburg in den kommenden sechs Jahren ein. Die Seniorenvertretung versteht sich nicht als Veranstalter von Ausflügen oder Freizeitangeboten. Ihre Aufgabe ist vielmehr, die Anliegen älterer Menschen wahrzunehmen, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit Partner*innen aus Stadtgesellschaft, Politik, Wissenschaft und sozialen Einrichtungen Lösungen zu entwickeln.

Die Mitglieder der Seniorenvertretung engagieren sich ehrenamtlich und bringen ihre Erfahrungen, Ideen und Kontakte ein. Aktuell stehen mehrere Projekte im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Senior*innen im Quartier stärken

Viele Menschen möchten auch im höheren Alter möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben. Deshalb engagiert sich die Seniorenvertretung verstärkt in der Quartiersarbeit. Mitglieder übernehmen Verantwortung in einzelnen Stadtteilen und Quartieren, knüpfen Kontakte vor Ort und helfen dabei, Bedarfe und Wünsche älterer Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen. Ziel ist es, Nachbarschaften zu stärken, Einsamkeit vorzubeugen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern.



Fotografin: Carola Becker

KONTAKT & WEITERE INFORMATIONEN:

Seniorenvertretung
der Stadt Würzburg
Semmelstr. 2
97070 Würzburg

info@seniorenvertretung-wuerzburg.de
0931 373 296
www.seniorenvertretung-wuerzburg.de

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Stadtbau Würzburg. Gemeinsam werden Möglichkeiten entwickelt, ältere Menschen besser zu erreichen und Begegnungen im Wohnumfeld zu fördern. Dazu gehören die Nutzung von Gemeinschaftsräumen, Informationsangebote für Mieterinnen und Mieter sowie die Unterstützung von Projekten in den Quartieren. Auch neue Ideen wie Wohnungstauschmodelle werden gemeinsam betrachtet.

Mitmachen erwünscht

Die Seniorenvertretung lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und von der Zusammenarbeit mit vielen Partner*innen in der Stadt. Wer Ideen einbringen, Projekte unterstützen oder sich für die Belange älterer Menschen engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Die neue Seniorenvertretung freut sich darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Würzburgs die kommenden Jahre zu gestalten - für eine Stadt, in der gutes Leben im Alter selbstverständlich ist.

Autor: Johannes Fischer



Fotografin: Stephanie Rau

Quartiersmanagerin im Gespräch mit Sanderauerinnen

Quartiersmanagement beschäftigt sich mit der Entwicklung und Verbesserung von Stadtteilen.

Ziel ist es, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil zu steigern, soziale Strukturen zu fördern und die Nachbarschaft aktiv mitzugestalten.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben gibt es sogenannte Quartiersmanager*innen. Sie sind Ansprechpersonen für alle Bürger*innen des Stadtteils.

Die Stadt Würzburg verfolgt das Ziel, in jedem Stadtteil ein Quartiersmanagement zu etablieren. Derzeit sind 9 von 13 Stadtteilen versorgt. Durch die Ansprechperson vor Ort, direkt in den Stadtteilen, sollen Bedarfe und Themen frühzeitig erfasst, bearbeitet, weitergeleitet oder in neue Projekte umgesetzt werden. Quartiersmanagement ist sozusagen eine Schnitt- und Vermittlungsstelle zwischen den Bürger*innen und der Stadtverwaltung.

Wie können Sie davon profitieren?
Sie haben eine Ansprechperson in der Sanderau, mit der Sie Ihre Anliegen, Fragen, Themen und Ideen rund um das Leben in der Sanderau besprechen können.

Sie können an Angeboten in der Sanderau teilnehmen oder sich (ehrenamtlich) für Nachbar*innen engagieren.

Autorin: Sydney McQueen

PROGRAMM DES QUARTIERSMANAGEMENTS SANDERAU:

QUARTIERSTREFF
*(offener Treff für alle Bürger*innen der Sanderau):*
07. Oktober 2026
04. November 2026
09. Dezember 2026
Jeweils von 18-20 Uhr
Treffpunkt: Bridge-Club Würzburg e.V., Danziger Straße 4, 97072 Würzburg
*Ohne Anmeldung, mit der Quartiersmanagerin und Bürger*innen über Fragen, Anliegen und Wünsche ins Gespräch kommen und aktuelle Veränderungen in der Sanderau mitbekommen. Auch für diejenigen, die sich in der Nachbarschaft und in der Sanderau engagieren möchten.*

Sie wollen in den Mailverteiler für den Quartierstreff aufgenommen werden?
Dann schreiben Sie eine E-Mail oder rufen Sie an.

BEWEGT IN DER SANDERAU
(Spaziergruppe mit und ohne Rollator):
06. Oktober 2026
03. November 2026
08. Dezember 2026
Jeweils von 10-11 Uhr
Treffpunkt:
Verkehrskreuzung Ludwigkai - Arndtstraße
Ohne Anmeldung, Spaziergang bei jedem Wetter am Main entlang.

SENIORENCAFÉ:
16. Oktober 2026
Thema: Lesung vom Autorenkreis Würzburg
20. November 2026
Thema: Vorstellung Pflegeberatung SKF
18. Dezember 2026
Thema: Weihnachtsfeier begleitet von Wunschmusik, Musikhochschule Würzburg
Jeweils ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen, Thema ab 15 Uhr
Treffpunkt: Neue Begegnungsstätte (im Matthias-Claudius-Heim)
Traubengasse 5-7, 97072 Würzburg
Ohne Anmeldung, kostenfrei gegen Spende

QUARTIERSMANAGEMENT SANDERAU
(im Matthias-Claudius-Haus)
Traubengasse 5-7
97072 Würzburg
Sydney McQueen Kontaktdaten
mcqueen.qms@diakonie-wuerzburg.de
0157 806 700 38



Gemeinschaft macht glücklicher in unserer
Tagespflege
im Seniorenzentrum St. Thekla

caritas Leben im Alter
Caritas-Einrichtungen
Tagespflege
Sonnenstraße 18
97072 Würzburg
www.st-thekla.de/tagespflege



Ehrenamt im Internetcafé begeistert

Vom Aufhören keine Rede

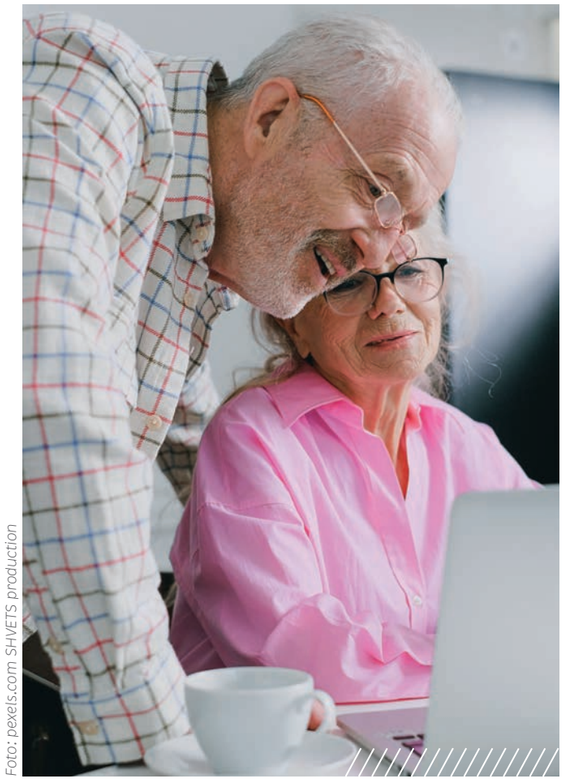


Foto: pexels.com SHVETS production

Freiwilliges Engagement kann so viel Spaß machen, dass Ehrenamtliche auch nach 25 Jahren Einsatz mit vollem Eifer bei der Sache sind. So auch beim Internetcafé Von Senioren für Senioren im Caritas-Seniorenzentrum St. Thekla, in dem Menschen in der nachberuflichen Lebensphase digitales Wissen an andere ältere Menschen weitergeben.

Angefangen haben viele der ehrenamtlich Tätigen bei Senioren für Senioren, weil sie nach dem Erwerbsleben eine sinnvolle Aufgabe suchten. Zunächst unterstützten die Engagierten bei der Bedienung der PCs. Ein Jahrzehnt später beantworteten sie Fragen zum Internet, heute zu Smartphones und Tablets.

„Der Spaß am Ausprobieren von neuer Technologie, aber auch die Freude am Lernen machen es mir leicht, mich auf dem neuesten Stand der digitalen Entwicklung zu halten“, schildert eine der langjährig engagierten Personen.

„Anerkennung und die Freude darüber, jemanden geholfen und Positives bewirkt zu haben“, bewegen die Ehrenamtlichen Woche für Woche dazu, anderen die digitale Welt zu erklären. Zudem werden Verantwortung - „wenn man etwas zugesagt hat, dann macht man das“ - und der Spaß an der Sache als Beweggründe für das anhaltende Engagement genannt. Und alle ehrenamtlich Aktiven sind sich einig, dass der Austausch untereinander und mit den Besucher*innen ein wichtiger Faktor für das Ehrenamt sind.

Wir freuen uns über Senior*innen mit ihren digitalen Fragen als auch über Menschen in der nachberuflichen Lebensphase, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit interessieren.

Autorin: Sylvia Spitzfaden

INTERNETCAFÉ SENIOREN FÜR SENIOREN E.V.
Caritas Seniorenzentrum St. Thekla
Ludwigkai 12
97072 Würzburg

kontakt@i4s.de
0931 784 773 5

Dienstag 10-12 Uhr und Mittwoch 14-16 Uhr



Der Bridge Club stellt sich vor

Neue Mitspieler*innen willkommen



Fotografin: Priska Hufnagel

Raum des Bridge Club in der hinteren Sanderau

Bridge ist ein spannendes Kartenspiel für je zwei Paare, die sich am Tisch gegenübersitzen und so eine „Brücke“ bilden. Bei Turnieren spielen mehrere Paare an beliebig vielen Tischen und wetteifern jeweils mit denselben Karten um Stiche. Bevor die Karten gespielt werden, wird über ausgefeilte Reizsysteme ausgehandelt, wie viele Stiche jedes Paar zu erzielen meint. Sowohl die Genauigkeit dieser Einschätzung als auch das kundige Allein- oder Gegenspiel tragen zum Erfolg eines Paares bei.

Neugierig geworden auf den Denksport Bridge? Dann kommen Sie doch an den Spieltagen im Club zum Schnuppern vorbei, um das faszinierendste Kartenspiel kennenzulernen. Oder Sie melden sich zum Kurs „Bridge - eine Einführung“ in der VHS an (siehe VHS-Programm).

Autor: Stephan Enser

CLUBTURNIERE IM BRIDGE-CLUB WÜRZBURG
Danziger Str. 4, 97072 Würzburg:
Montag um 14:30 Uhr
Dienstag um 18:30 Uhr
Mittwoch in ungeraden Kalenderwochen um 18:30 Uhr
Donnerstag um 18:30 Uhr
Freitag um 14:30 Uhr

Olli Hevemeier
(zweifacher deutscher Meister)
oliver.hevemeier@googlemail.com
0931 406 970 21

Zeit für Begegnung!

Eine Tasse Zeit in der Gnadenkirche



Foto: pexels, oceanofstars

Ob bei einer Tasse Kaffee, im Gottesdienst oder bei einer besonderen Veranstaltung - wir laden Sie herzlich ein, Gemeinschaft zu erleben und neue Menschen kennenzulernen.

Unsere Reihe „Eine Tasse Zeit“ verbindet gemütliches Beisammensein mit inspirierenden Themen:
30. Oktober 2026:
Helena Beuchert - „Lachen heilt“
27. November 2026:
Lesung mit Juliane Michel (Pseudonym Ulrike Sosnitza) aus ihrem Roman „Wir fangen das Glück“. Der historische Roman spielt im Frankfurt des Sommers 1946 und erzählt die bewegende Geschichte einer jungen Polizeifotografin, die einem jüdischen Freund zur Seite steht.
11. Dezember 2026:
Weihnachtsedition mit adventlicher Stimmung.

Zudem laden wir herzlich zum Internationalen Partnerschaftsgottesdienst mit Tansania am 18.10.2026 ein. Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst mit internationalen Begegnungen und anschließendem Beisammensein beim Kirchenkaffee. Der Gottesdienst findet in der Nikolauskapelle, Virchowstraße 28, statt.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet Sie am 1. Advent: Unser großer Familiengottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Adventsmarkt. Freuen Sie sich auf einen festlichen Auftakt in die Adventszeit mit Musik, Begegnungen und liebevoll gestalteten Ständen.

Schauen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Autorin: Meike Müller-Stach

PFARRERIN DER PFARREI ST. STEPHAN/GNADENKIRCHE
Danziger Str. 10
97072 Würzburg
meike.mueller-stach@elkb.de
0151 295 850 71



Foto: pexels MART PRODUCTION

DerLerntreffgibtHoffnung

Wachstum, Engagement & Zukunft

Es ist Dienstagnachmittag 14 Uhr in der Friedrich-Spee-Straße 32. Draußen zieht der Verkehr vorbei, drinnen kommen die Ehrenamtlichen, Kinder und Erwachsenen in den Räumen des Familientreffpunktes zusammen. Schnell bilden sich „Lern-Paare“ und schon sitzen die Teilnehmenden an ihren Aufgaben - konzentriert, ruhig, manchmal kichernd.

14 Uhr Ankommen & Lernen beginnt
Die Lernbegleiter*innen helfen bei den Hausaufgaben und unterstützen hauptsächlich in den Grundfächern. Erwachsene Teilnehmende üben gleichzeitig mit anderen Ehrenamtlichen auf Deutsch über ein Thema zu sprechen.

Circa 15 Uhr Nachmittagssnack für alle
Der vorbereitete Snack gibt Energie - danach geht es raus an die frische Luft zum Fußball oder Fangen. An dieser Stelle üben die erwachsenen Teilnehmenden gerne in Ruhe weiter.

16 Uhr Verabschiedung
Die meisten Besucher*innen, egal ob jung oder älter, treten nun den Heimweg an. Vereinzelt wird noch eine letzte Runde gelernt.

16:30 Uhr Der Lerntreff schließt seine Türen
Wenn nicht noch ein wichtiges Anliegen wartet.

Bildung ist Teilhabe - und dieses Projekt schafft ein Stück Hoffnung für jene, die ansonsten an den Hausaufgaben verzweifeln oder die deutsche Sprache nur mit Mühe erlernen können.

Das Angebot richtet sich an:
Grundschulkinder der Sanderau und Erwachsene, die ihr Deutsch verbessern möchten.

Das Besondere:
Kostenlos – für alle Lernenden
Individuell - persönliche Begleitung
- alle tragen zu diesem wertschätzenden Umgang bei
Zweimal wöchentlich - verlässlich und kontinuierlich

Autorin: Irene Ertle

Der Familientreffpunkt Sanderau wurde 2011 in der Sanderau gegründet. Er ist gleichzeitig ein Familienstützpunkt der Stadt Würzburg und in den Räumlichkeiten der Ritaschwestern beheimatet. Der Lerntreff ist dabei ein wichtiger Teil des Familientreffpunktes geworden. Er wurde durch die Initiative von Christiana Vormwald gegründet und mit viel Engagement aufgebaut und geleitet.

AKTUELL
Ein weiterer Lerntreff am Heuchelhof entsteht - unter der Leitung von Maria Langenstein.

Der Motor - die Ehrenamtlichen
Der Lerntreff lebt von Menschen, die ihre Zeit und ihr Wissen freiwillig einbringen. Falls sie neugierig geworden sind, kommen sie einfach zum Schnuppern vorbei!

MEHRWERT FÜR DIE SANDERAU
Der Lerntreff schafft nachweislich Teilhabe und eröffnet Chancen - ein unverzichtbares Projekt für das gesamte Quartier und darüber hinaus.

KONTAKT & MITMACHEN:
Lerntreff im Familientreffpunkt/
Familienstützpunkt Sanderau
Friedrich-Spee-Straße 32
97072 Würzburg

lerntreff-sanderau@
caritas-wuerzburg.org
0151 584 175 83

Kongregation der Ritaschwestern

Caritas Würzburg

Familientreffpunkt SANDERAU

Die Kita Sonnenschein stellt sich vor

Kneipp-Kita in der Sanderau

*Liebe Sanderauer*innen,*
gerne möchten wir die Chance nutzen, über unsere Kita in der Sanderschau zu informieren.

Da wir uns aktuell auch gerne öffentlich bedanken möchten, kommt uns die Gelegenheit wie gerufen.

Unser großer Dank geht an das Team vom Main Döner - Pizza Haus und an die Anker Apotheke für die großzügige Spende in Höhe von insgesamt 475,20 Euro. Dank dieser Unterstützung konnten wir neue Bewegungsmaterialien und Spiele für die Kinder anschaffen. Diese werden von den Kindern schon mit viel Begeisterung genutzt.

Da wir eine Kneipp-Kita sind und einer unserer Schwerpunkte auf „BEWEGUNG“ liegt, freuen wir uns immer über neue Anreize für unsere Kinder.

Das Kneipp-Konzept ist ein ganzheitlich präventives Konzept, zu welchem wir immer wieder Projekte starten und jährlich neue Schwerpunkte setzen.

Finanziell unterstützt werden wir hier durch unseren Förderkreis, welcher zusammen mit dem Elternbeirat z.B. unseren sehr beliebten Kinder- und Spielzeugmarkt im Frühjahr organisiert.



Fotografin: Simone Kroher

Kitakinder im Main-Döner Sanderau



Kitakinder in der Anker Apotheke Sanderau

Der Förderkreis ist eine unkomplizierte Möglichkeit, die Kita Sonnenschein mit Engagement oder mit Spenden zu unterstützen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage.

Wir blicken gespannt auf alles, was die Zukunft für die Sanderau und die Kita Sonnenschein bereithält.

Autorin: Simone Kroker

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE SONNENSCHEIN SANDERAU
vom Kneipp Bund e.V.
anerkannte Kindertageseinrichtung
Danziger Straße 10
97072 Würzburg
0931 777 50

Die Sanderau feiert!

2. Sanderauer Sommerfest bringt die Nachbarschaft zusammen



Fotografin: Anitra Harbehe



Fotograf: Felix Maier

Buntes Treiben beim Nachbarschaftsfest.

Wer am 25.07.2026 nichts ahnend durch die Platenstraße lief, wurde von Live-Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und einer fröhlichen Kinderschar überrascht. Von 13 bis 21 Uhr fand an diesem Tag schon zum zweiten Mal das Sanderauer Sommerfest statt.

Während die einen ihre Nachbar*innen am Bratwurststand näher kennengelernt haben, tanzten Unbekannte gemeinsam und teilten für mehrere Minuten einen ausgelassenen Sommermoment. Junge Gäste bemalten die gesperrte Platenstraße und tobten sich auf der Hüpfburg aus, während die Eltern den Künstlerinnen und Künstler lauschen konnten.

Seit März plante das ehrenamtliche Helfer*innenteam das Stadtteilfest. Von Wasseranschluss bis zur Dekoration. Jede*r übernahm die Aufgaben, die ihr*ihm liegen und die zeitlich in den Alltag passten. Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet, um die Wünsche und Vorstellungen mit den baulichen Gegebenheiten und den geltenden Vorschriften in Einklang zu bringen. Dies erforderte häufig mehrere Anläufe, Kreativität und die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen. Nach und nach wurden auch finanzielle Sorgen genommen, da sich genügend Sponsor*innen gefunden haben.



Fotograf: Felix Maier

Vor der Bühne wird im Sonnenschein ausgelassen getanzt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren. Unser besonderer Dank gilt den Förderern ab 200 €: Hermann Moritz, Dennis Schrenker, Kratz GmbH, E. Geißendörfer, Soleo-Aktiv, Aktivpunkt Sanderau, Werner Kraft, Anker Apotheke, Dr. Schramm, Bündnis 90 die Grünen, Michael Herbig, Concept Clean, Michel Baumanagement, Zahnärzte am Sanderring, Frisör Mark Blankenhagen, MVZ Diamedicum Würzburg, Emil Frey, Michael Rothkegel, Dr. Stefan Bernuth, Florian Rasche, SPD-Ortsverein Frauenland-Sanderau und Frederike Gunkel. Ebenso danken wir allen weiteren Unterstützer*innen für ihre großzügigen Spenden. Ob kleine oder große Summen, jeder Betrag hat dazu beigetragen, dass das Fest stattfinden und die Angebote verbessert werden konnten.

So wurde das Sommerfest zu einem lebendigen Treffpunkt im Stadtteil.

Dank der Gastronom*innen gab es ein breites Angebot an Speisen und Getränken, sodass für jede*n etwas dabei war.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sanderauer Sommerfest mit euch!

Autorin: Laura Nikolai

Hallo Sanderau!

Ein neuer Ort für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft entsteht



Fotograf: Andreas Schmitt

Neue Heimat der Boulderhalle ROCK INN

Vielleicht ist es schon aufgefallen: Die ehemalige St. Andreas Kirche wird zur neuen Heimat der Boulderhalle ROCK INN. Seit September laufen die ersten Bauarbeiten. Wer am Gebäude vorbeikommt, wird davon allerdings noch nicht viel bemerken, denn die Arbeiten finden zunächst im Inneren der Kirche statt. Bis zur geplanten Eröffnung im Sommer 2027 gibt es also noch einiges zu tun.

Für uns als Team ist dieser Umzug weit mehr als ein Standortwechsel. Nach über zehn Jahren in Lengfeld schlagen wir künftig unsere Wurzeln mitten in der Sanderau. Wir freuen uns darauf, Teil des Stadtteils zu werden und unsere neuen Nachbarinnen und Nachbarn kennenzulernen.

Uns ist bewusst, dass die St. Andreas Kirche für viele Menschen ein besonderer Ort, verbunden mit Erinnerungen, Festen und persönlichen Geschichten, ist. Gerade deshalb war von Anfang an klar, dass der Charakter des Gebäudes erhalten bleiben soll. Die besondere Architektur wird auch künftig den Raum prägen und der ehemaligen Kirche ihre unverwechselbare Atmosphäre bewahren.

Vielleicht stellt sich die Frage, was Bouldern eigentlich ist. Dabei handelt es sich um das Klettern in Absprunghöhe über weichen Matten - ganz ohne Seil und Klettergurt. Vor allem aber ist Bouldern ein Sport, der Menschen zusammenbringt. Kinder, Familien, Jugendliche und Erwachsene finden Herausforderungen auf ihrem jeweiligen Niveau. Gemeinsam wird an Lösungen getüftelt, Erfolge werden geteilt und gegenseitige Unterstützung gehört ganz selbstverständlich dazu.

Mit der neuen Halle möchten wir einen offenen Treffpunkt schaffen. Neben den Boulderflächen entstehen ein Kinder- und Familienbereich, ein Yoga-Studio und ein Café, das ausdrücklich auch Menschen willkommen heißt, die gar nicht klettern möchten. Unser Wunsch ist ein Ort, an dem Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft zusammenfinden. Hier soll sich die Nachbarschaft genauso wohlfühlen wie alle Kletterbegeisterten.

Bis zur Eröffnung im Sommer 2027 werden wir immer wieder über den Fortschritt berichten.

Schon jetzt freuen wir uns darauf, die Sanderau kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam mit der Nachbarschaft einen lebendigen Ort entstehen zu lassen.

Wir freuen uns auf unser neues Zuhause in der Sanderau!

Andreas, Agustina, Thomas und das gesamte Team

Autor: Michael Schuh

Connect Lab – Begegnung neu gedacht

Eine Initiative, die Menschen jeden Alters dabei unterstützt, Anschluss zu finden



Foto: PicturePeople Fotostudio Hamburg

Gründerin Irene Ertle von der Initiative Connect Lab

Wer neugierig geworden ist und sich mit Ideen, Erfahrungen oder Tatkraft einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, Connect Lab bei den ersten offenen Terminen kennenzulernen.

Auch über weitere Räumlichkeiten und Kooperationen freuen wir uns.

Connect Lab

CONNECT LAB – BEGEGNUNG NEU GEDACHT
Irene Ertle
connectlab@mail.de

Seit 2022 ist in der Sanderau einiges in Bewegung gekommen. Den Auftakt bildete eine Bedarfsanalyse, die Studierende der THWS unter der Leitung von Prof. Dr. Kulke für den Stadtteil durchführten. Sie lieferte wichtige Impulse für zahlreiche Initiativen, die seither Begegnung und Gemeinschaft stärken - darunter der beliebte SANDERAUM, das Urban Gardening Projekt „Beet & Begegnung“ sowie die Veranstaltungsreihe „Eine Tasse Zeit“ der Gnadenkirche.

All diese Projekte verbindet ein gemeinsamer Wunsch: Menschen zusammenzubringen und Gemeinschaft erlebbar zu machen. Genau an diesen Gedanken knüpft auch Connect Lab an. Die Initiative möchte neue Möglichkeiten schaffen, miteinander in Kontakt zu kommen und Beziehungen entstehen zu lassen.

Der Anstoß entstand aus einer persönlichen Erfahrung: Nach über 20 Jahren in Hamburg zog ich im vergangenen Sommer zurück nach Franken - und stellte fest, wie sehr mir mein gewachsenes soziales Umfeld fehlte. Erst dadurch wurde mir bewusst, welchen Wert selbst kleine Begegnungen im Alltag haben - ein kurzes Gespräch mit Nachbar*innen, ein bekanntes Gesicht oder ein spontaner Austausch.

Neue Kontakte zu knüpfen fiel mir persönlich nicht schwer. Doch viele Menschen erleben das anders. Gerade wer schüchtern ist, neu in der Stadt lebt, wenig soziale Kontakte hat oder sich aus anderen Gründen einsam fühlt, findet oft nur schwer Zugang zu bestehenden Angeboten.

Genau hier setzt Connect Lab an. Ziel ist es, an verschiedenen Orten in der Sanderau niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und Menschen jeden Alters zusammenzubringen. Dabei soll nicht einfach ein weiteres Freizeitangebot entstehen, sondern ein Ort, an dem echte Beziehungen wachsen können.

Begleitet wird das Projekt künftig von Professorinnen und Professoren sowie Studierenden der THWS. Gemeinsam sollen Konzepte entwickelt und erprobt werden, die langfristig gegen Einsamkeit wirken und den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil stärken.

Autorin: Irene Ertle

Tannenschmuck und Glühweinduft

Weihnachtsmarkt der Bentheim Werkstatt



Fotografin: Sabine Tracht

Marina K. zeigt stolz einen handgearbeiteten Sternanhänger.

Schon lange vor der Adventszeit wird an den Arbeitstischen der Bentheim Werkstatt gestanzt, geformt, lackiert und gefädelt, um besonderen Weihnachtschmuck und viele Geschenkideen auf dem Weihnachtsmarkt im Hof des Blindeninstituts in der Sanderau zu präsentieren. Traditionell lädt die Werkstatt für Menschen mit Blindheit oder Sehbeeinträchtigung am zweiten Adventswochenende in den gemütlichen Innenhof in der Franz-Ludwig-Straße 19/21 ein. Der Markt mit Christbaumverkauf ist am Samstag, **05. Dezember 2026**, von **11-18 Uhr** geöffnet.

Die Besucher*innen können zwischen den zahlreichen Ständen bummeln und verschiedene liebevoll handgearbeitete Artikel erwerben. Das Sortiment umfasst unter anderem den beliebten Weihnachtsschmuck aus Keramik, Dekosterne und Spielzeug aus Holz sowie Geschenkartikel und Schmuck aus der Förderstätte. Alle Produkte sind von Menschen mit Behinderung in der Bentheim Werkstatt und den Förderstätten gefertigt worden. Auch frisch geschlagene Christbäume findet man auf dem Weihnachtsmarkt.

An den Buden können sich die Besucher*innen bei heißem Glühwein oder Punsch aufwärmen und für den kleinen Hunger gibt es fränkische Bratwurst. Liebhaber*innen der süßen Speisen erwartet eine reiche Auswahl an Kaffee, Kuchen und Crêpes. Mit stimmungsvollen Adventsliedern und Live-Musik ist für den passenden musikalischen Rahmen gesorgt.



Fotografin: Sabine Tracht

Werkstattmitarbeiter Marc W. arbeitet mit dem Glasurstift an beliebten Kugeln für den Weihnachtsmarkt.

Das Blindeninstitut und die Bentheim Werkstatt in der Sanderau

Im Blindeninstitut in der Sanderau, in der Franz-Ludwig- und Sophienstraße, haben rund 90 Erwachsene ihr Zuhause gefunden. Je nach individuellen Voraussetzungen werden sie hier in verschiedenen Wohnformen begleitet. Vom selbstständigen ambulant unterstützen Wohnen, über das gemeinschaftliche Wohnen in Gruppen oder Wohnformen für Menschen mit zusätzlich hohem Pflegebedarf wird den Klientinnen und Klienten ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben im Rahmen ihrer Fähigkeiten ermöglicht. Teilhabe an der Arbeitswelt und berufliche Perspektiven bietet die Außenstelle der Bentheim Werkstatt in der Franz-Ludwig-Straße. Hier gehen rund 60 Mitarbeitende mit Behinderung einer Beschäftigung nach. Für Menschen mit komplexer Beeinträchtigung bieten die Förderstätten in der Sophienstraße eine individuell angepasste Beschäftigungsmöglichkeit.

Autorin: Sabine Tracht

Neuigkeiten aus dem Pflegestützpunkt

Pflegeberatung auch in der Sanderau



Fotografin: Felicia Wunder

Das Team vom Pflegestützpunkt (von rechts nach links): Sabine Troll, Sylvia Spitzfaden und Lisa-Marie Köchel.

Der Pflegestützpunkt der Stadt Würzburg präsentiert sich mit einer neuen Teamzusammensetzung. Seit Mai 2026 hat Lisa-Marie Köchel, langjährige und erfahrene Pflegeberaterin, die Teamleitung übernommen. Neu im Team ist zudem Sylvia Spitzfaden, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Pflegebedürftige und deren Angehörige individuell, bedürfnisorientiert und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege sowie zu Unterstützungsangeboten berät.

Der Pflegestützpunkt bietet kostenfreie und umfassende Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung sowie zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Die Beratungen finden regelmäßig in den Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße sowie einmal im Monat vor Ort und barrierefrei in der Sanderau (Matthias-Claudius-Heim) statt. Aktuelle Termine für die Beratung in der Sanderau finden Sie auf der Homepage des Quartiersmanagement Sanderau.

Autorin: Lisa-Marie Köchel

Pflegestützpunkt Würzburg
Pflegeberatung und -koordination

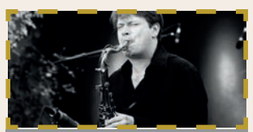
KONTAKT UND BERATUNGSZEITEN PFLEGESTÜTZPUNKT WÜRZBURG
Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg

kontakt@pflegestützpunkt-wuerzburg.info
0931 207 814 14

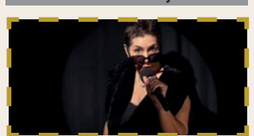
BERATUNGSZEITEN:
Dienstag und Mittwoch von 9 bis 13 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung
Jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr
Ohne Anmeldung, kostenfrei

BERATUNG IN DER SANDERAU
Matthias-Claudius-Heim
Traubengasse 5-7
97072 Würzburg

kulturscheune höchberg


16.10.2026
Jazzkonzert - **Music of Wayne Shorter**


07./08.11.2026
Höchberger Kindertheatertage


12.11.2026
Konzert - **Udo Lindenberg Tribute**


13.11.2026
Musikkabarett - **Lennart Schilgen**



14.11.2026
Stand Up - **Schreiber vs. Schneider**


04.12.2026
Kabarett - **BlöZinger**

Vorverkauf für 2027 beginnt Mitte November! Teilweise ab jetzt!

Tickets unter: www.kulturscheune-hoechberg.de oder in der Bibliothek Markt Höchberg
kulturscheune höchberg, Wallweg 3, 97204 Höchberg @kulturscheunehoechberg
Bleibe immer auf dem neuesten Stand und melde dich online für den Newsletter an!

Preisfrage:

Wie viele Rostlauben stehen in der Sanderau herum?

Wenn wir Rostlauben definieren als Räder, die platt sind und offensichtlich seit mindestens einem halben Jahr nicht mehr bewegt wurden:

Was schätzen Sie, wie viele solcher Objekte lungern in der schönen Sanderau herum? Es gibt natürlich auch Preise, je nachdem, wie nahe man der tatsächlichen Zahl kommt.

Erster Preis:
Ein defektes Fahrrad
Zweiter Preis:
Zwei defekte Fahrräder
Dritter Preis:
Drei defekte Fahrräder

Nein, mal im Ernst, niemand wird die Zahl erheben können. Ich habe in der Tiefgarage unserer Wohnanlage (56 Wohneinheiten) 32 Rostlauben gefunden, in der näheren Umgebung (weniger als 100 m Luftlinie) immerhin schon weitere 118 Exemplare. Insofern bin ich sicher, dass die Zahl der Rostlauben in der Sanderau im vierstelligen Bereich liegen wird.

Man sieht alle Arten von Rostlauben:
Kinderräder, Rennräder, aber natürlich auch viele altbackene Modelle.

Was tun mit diesem Müll in einer Stadt, in der sich Vieles um die Platzfrage dreht? Ideal wäre es natürlich, wenn sich jede*r erst mal selber kümmert. Daher habe ich unsere Rostlauben, ein Rad für Gäste, das wir nicht mehr benötigen, zu einem



Fotograf: Alexander Decker

Bunte Ansammlung verschiedener Rostlauben.

Fahrradladen in der Sanderau gebracht. Dort wird es verwertet und in unserer Tiefgarage stehen jetzt nur noch 31 Rostlauben herum. Aber ein Appell an die Eigenverantwortung wird kaum nützen - was interessiert mich mein olles Fahrrad von gestern, wenn ich umziehe, ein schickes neues gekauft habe oder es vielleicht in 100 Jahren doch noch mal nutzen oder vererben will?

Was in Innenhöfen und Tiefgaragen abgeht, ist egal: die Eigentümer*innen können sich darum kümmern oder es sein lassen, das betrifft ja keine allgemeinen Verkehrsflächen.

Aber im öffentlichen Raum ist es schon ärgerlich, wenn man zum Beispiel auf den engen Bürgersteigen in der Sanderstraße unterwegs ist und da an einem Laternenmast auch noch eine Rostlaube angeschlossen ist. Mit einem Rollator oder Rollstuhl käme man da oft nicht vorbei.

In solchen Fällen kann man den Kommunalen Ordnungsdienst kontaktieren, nach meinen Erfahrungen geht man dort Hinweisen wirklich nach, versieht die entsprechenden Fahrräder mit fristsetzenden Aufklebern und entsorgt sie tatsächlich. Es geht also was mit den nicht mehr fahrenden Fahrrädern! Nächste Folge: Schrottige E-Roller (kommt bestimmt!).

Autor: Alexander Decker

Obtober – Dezember 2026

SANDERAUM

07.10. 18-20 Uhr	Quartierstreff
10.10. 14-17 Uhr	Quittenverarbeitung (Marmelade und mehr)
24.10. 14-17 Uhr	Oktoberfest im Sanderaum
04.11. 18-20 Uhr	Quartierstreff
07.11. 14-17 Uhr	Herbstliche Basteleien für Kinder
21.11. 14-17 Uhr	Kleidertauschparty in Kooperation mit Fashion Revolution Würzburg
05.12. 18-21 Uhr	Stand-Up / Open Mic / Karaoke
09.12. 18-20 Uhr	Quartierstreff
11.12. ~16 Uhr	Sanderauer Weihnachtsmarkt am Ehehaltenhaus
19.12. 14-17 Uhr	Einstimmung auf Weihnachtsfest

QUARTIERSARBEIT SANDERAU

"Sanderaum", im "Sanderpark", Danziger Str. 4